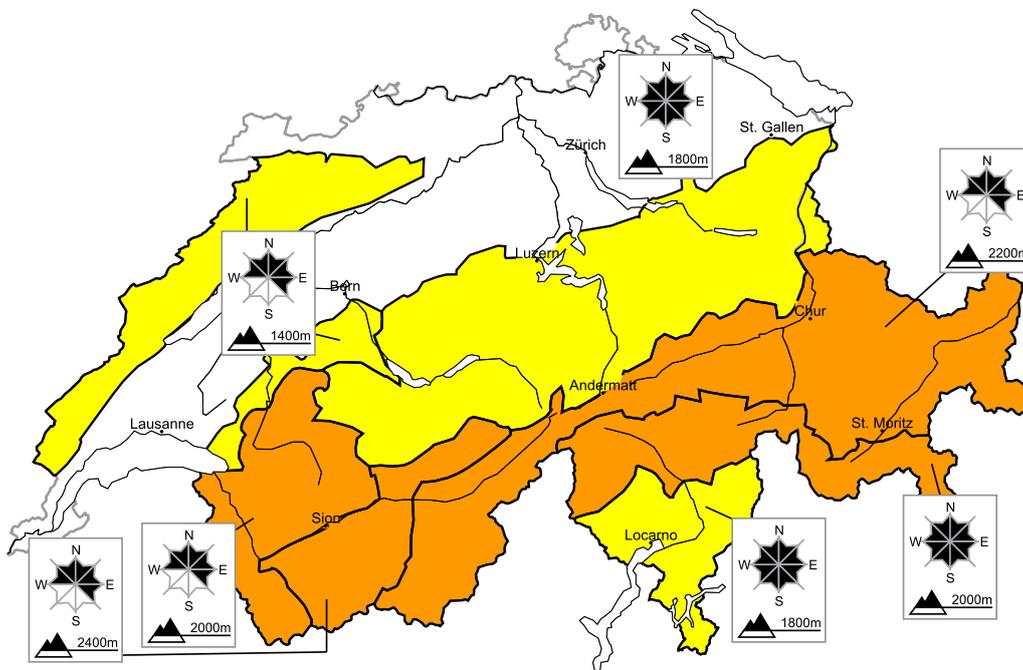


# Gebietsweise erhebliche Lawinengefahr

Ausgabe: 31.12.2020, 08:00 / Nächstes Update: 31.12.2020, 17:00

## Lawinengefahr

Aktualisiert am 31.12.2020, 08:00



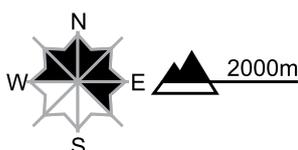
### Gebiet A

**Erheblich, Stufe 3**



#### Neuschnee, Altschnee

##### Gefahrenstellen



##### Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee der letzten Tage sind teils störanfällig. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen, auch gefährlich grosse. Zudem können Lawinen auch im Altschnee anbrechen. Diese Gefahrenstellen liegen besonders an eher schneearmen Nordhängen oberhalb von rund 2400 m. Einzelne Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen. Erfahrung und Zurückhaltung sind nötig.

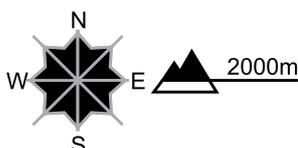
### Gebiet B

**Erheblich, Stufe 3**



#### Tribschnee

##### Gefahrenstellen



##### Gefahrenbeschreibung

Mit Nordwind entstanden in der Nacht meist kleine Tribschneeansammlungen. Neu- und Tribschnee der letzten Tage sind teils noch störanfällig. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Grösse. Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr ist nötig.

#### Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross

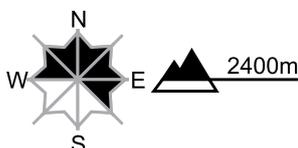
**Gebiet C**

**Erheblich, Stufe 3**



**Altschnee, Tribschnee**

**Gefahrenstellen**

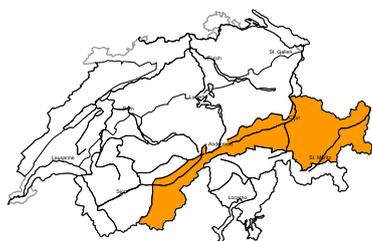


**Gefahrenbeschreibung**

Tiefer in der Schneedecke sind vor allem an Schattenhängen heikle Schwachschichten vorhanden. Lawinen können stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und gefährlich gross werden. Diese Gefahrenstellen sind kaum zu erkennen. Einzelne Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen. Ältere Tribschneeansammlungen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Erfahrung und Zurückhaltung sind nötig.

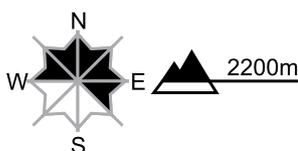
**Gebiet D**

**Erheblich, Stufe 3**



**Tribschnee, Altschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschreibung**

Die Tribschneeansammlungen der letzten Tage können teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Sie sollten vor allem im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Zudem können vereinzelt Lawinen auch im Altschnee ausgelöst werden und gefährlich gross werden. Diese Gefahrenstellen liegen besonders an sehr steilen Nordhängen oberhalb von rund 2400 m. Einzelne Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen. Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr ist nötig.

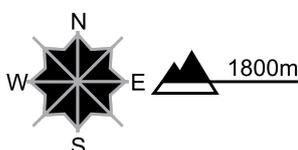
**Gebiet E**

**Mässig, Stufe 2**



**Tribschnee, Altschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschreibung**

Die älteren Tribschneeansammlungen können teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Sie liegen in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten, auch kammfern. Zudem können vereinzelt Lawinen im Altschnee anbrechen und gross werden. Diese Gefahrenstellen liegen besonders an Nordhängen oberhalb von rund 2000 m. Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr ist nötig.

**Gebiet F**

**Mässig, Stufe 2**



**Triebschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschreibung**

Mit Nordwind entstanden in der Nacht lokal meist kleine Triebschneeansammlungen. Sie sollten vor allem im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Die älteren Triebschneeansammlungen sind überschneit und damit kaum mehr erkennbar. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

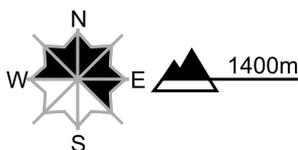
**Gebiet G**

**Mässig, Stufe 2**



**Triebschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschreibung**

Die Triebschneeansammlungen der letzten Tage sollten vor allem im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Sie befinden sich vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

## Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 30.12.2020, 17:00

### Schneedecke

Die Triebsschneeansammlungen der letzten Tage stabilisieren sich zunehmend, sind aber stellenweise noch störanfällig. Besonders im Wallis, im nördlichen Tessin sowie in Graubünden wurden in den letzten drei Tagen Schneebrettlawinen durch Wintersportler ausgelöst. In den schneeärmeren Gebieten des Alpennordhanges ist windexponiertes Gelände oft schneefrei gefegt.

Im Wallis, am Alpennordhang und in den nördlichen Teilen Graubündens sind an Schattenhängen oberhalb von rund 2000 bis 2400 m tiefer in der Schneedecke verbreitet schwach verfestigte Altschneesichten vorhanden. Besonders im Wallis können Lawinen in diesen Schichten ausgelöst werden oder bis in diese Schichten durchreissen. In den schneereichen Gebieten des Alpensüdhangs ist der Schneedeckenaufbau günstiger. Brüche tief in der Schneedecke sind dort kaum zu erwarten.

### Wetter Rückblick auf Mittwoch, 30.12.2020

Im Westen war es stark bewölkt und es fiel etwas Schnee bis in tiefe Lagen. Im Wallis war es meist trocken mit einigen Aufhellungen. Im Osten war es zunächst recht sonnig, am Nachmittag zunehmend bewölkt. Im Süden war es nur teils sonnig.

#### Neuschnee

von Dienstag- bis Mittwochnachmittag im Jura und im westlichsten Unterwallis 5 bis 10 cm

#### Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei -8 °C

#### Wind

- im Norden schwach bis mässig aus westlichen Richtungen
- im Süden schwach aus westlichen Richtungen

### Wetter Prognose bis Donnerstag, 31.12.2020

An Silvester ist es im Westen stark bewölkt und es fällt zeitweise Schnee bis in tiefe Lagen. Im Osten und Süden ist es am Vormittag noch teils sonnig, ab dem Mittag ziehen Wolken auf.

#### Neuschnee

von Mittwoch- bis Donnerstagnachmittag im westlichen Unterwallis, im nördlichen Wallis sowie in den Waadtländer und Freiburger Alpen bis 5 cm, im Jura und ganz im Westen bis 10 cm

#### Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -6 °C im Westen und -4 °C im Osten, sowie -8 °C im Süden

#### Wind

- im Norden in der Nacht mässig aus westlichen Richtungen, tagsüber teils stark, in den Föhntälern ab Nachmittag Föhntendenz
- im Süden in der Nacht vorübergehend mässiger Nordwind, tagsüber schwach bis mässig aus Südwest

### Tendenz bis Samstag, 02.01.2021

#### Freitag

An Neujahr ist es veränderlich mit einzelnen Schneeschauern vor allem im Westen und im Süden. Am östlichen Alpennordhang und im zentralen Wallis ist es meist trocken mit einigen Aufhellungen. Es bleibt kalt. Die Lawinengefahr nimmt langsam ab.

#### Samstag

Am Berchtoldstag ist es stark bewölkt und im Norden fällt zeitweise Schnee. Im Süden schneit es anhaltend. Die Schneefallgrenze steigt im Tagesverlauf auf rund 700 m. Mit dem Neuschnee steigt die Lawinengefahr gebietsweise an.